Progr.-No. 105.

Ostern 1905.

Vierunddreifsigster Bericht

über die

Städtische höhere Töchterschule

zu

Gumbinnen

von

Direktor J. Bartezky.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Gumbinnen.
Gedruckt bei Wilh. Krauseneck.
1905.

Mitteilung.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Donnerstag** den **27. April** morgens **9 Uhr.** Zur **Aufnahme** von Schülerinnen wird der Direktor am **Sonnabend** den **8. April** vormittags von 10—1 Uhr bereit sein. Es ist Vorschrift, dafs jede aufzunehmende Schülerin ihren Geburts- und Impfschein mitbringt.

Das **Schulgeld** beträgt für Einheimische in den Klassen IX—VII **72** Mark, in den Klassen VI—IV **84** M., in den Klassen III—I **96** M., für Auswärtige in IX—VII **90**, in VI—IV **102**, in III—I **114** M. jährlich.

I. Charakter der Anstalt.

1) **Städtische höhere Töchterschule** (gegründet **1810**, umgestaltet **1851**).
2) **Die staatliche Aufsicht führt die Königl. Regierung.**
3) **Die Schule hat zehnjährigen Lehrgang in neun gesonderten Klassen, von denen die I. zweijährig ist; sie gehört zu den vollentwickelten, anerkannten höheren Schulen für Mädchen.**
4) **Sämtliche Lehrgegenstände sind allgemein verbindlich.**

II. Das **Lehrerkollegium** hat 11 fest angestellte Mitglieder:

a. aufser dem Direktor 1 akademisch gebildeten Oberlehrer,
b. 4 seminarisch vorgebildete, darunter 2 für höh. Mädchenschulen und pro rector. geprüfte Lehrer,
c. 4 für höhere Mädchenschulen geprüfte Lehrerinnen, von denen die erste die Oberlehrerinstelle bekleidet,
d. 1 technische Lehrerin.

Der Anordnung der minist. Bestimmungen entsprechend ist zur Unterstützung des Direktors in Fragen der Erziehung Frl. Hensel als Gehülfin eingesetzt.

III. Stunden-Tafel.

		I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
1.	**Religion.**	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
2.	**Deutsch.**	4	4	4	4	5	5	5	8	9	10	58. (komb. 4)
3.	**Französisch.**	4	4	4	4	5	5	5				31. (komb. 4)
4.	**Englisch.**	4	4	4	4							16. (komb. 4)
5.	**(Rauml.) Rechnen.**	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26. (komb. 2)
6.	**Geschichte.**	2	2	2	2	2	2					12. (komb. 2)
7.	**Erdkunde.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
8.	**Naturwissenschaft.**	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 2)
9.	**Zeichnen.**	2	2	2	2	2	2					12. (komb. 2)
10.	**Schreiben.**							2	3	3		8.
11.	**Handarbeit.**	2	2	2	2	2	2	2	2			16. (komb. 2)
12.	**Singen.**	2	2	2	2	2	2	2				14. (komb. 2)
13.	**Turnen.**	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20. (komb. 4)
	Summe	30	30	30	30	30	30	28	23	20	18	269. (komb. 34)

IV. Verteilung der Lehrstunden im Schuljahre 1904/5.

		Ordinariat.	I. a. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
1.	**Bartezky,** Direktor.		4 Deutsch. 2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Geschichte.	2 Geschichte.							12
2.	**Anderson,** Oberlehrer.	II.	2 Religion.	2 Religion. 4 Deutsch. 2 Erdkunde.	2 Religion. 2 Erdkunde.		3 Rechnen.	3 Rechnen. 2 Erdkunde.				22
3.	**Stubenvoll,** ord. Lehrer.	IV.	2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik und Chemie.	2 Rechnen u. Raumlehre. 2 Physik und Naturkunde.	2 Rechnen. 2 Naturkunde.	5 Deutsch. 3 Rechnen. 2 Naturgeschichte.						22
4.	**Loebell,** ord. Lehrer.	V.				3 Religion.	3 Religion. 5 Deutsch. 2 Geschichte.	3 Religion. 5 Deutsch. 2 Schreiben.				23
5.	**Sablowski,** ord. Lehrer.	VII.							3 Religion. 8 Deutsch. 3 Rechnen. 3 Schreiben.	3 Rechnen.	3 Rechnen.	23
6.	**Konrad,** ord. Lehrer.		2 Singen. 2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Naturgeschichte. 2 Zeichnen. 2 Singen.	2 Naturgeschichte. 2 Singen.	2 Heimatkunde.	3 Religion.		27
7.	Frl. **Wermbter,***) Oberlehrerin.	I.	4 Französisch. 4 Englisch.	4 Französisch.	4 Englisch.	2 Geschichte.						18
8.	Frl. **Liedtke,** ord. Lehrerin.	VIII. u. IX.								9 Deutsch. 3 Schreiben.	3 Religion. 8 Schreiblesen.	23
9.	Frl. **Hensel,** ord. Lehrerin.	III.		4 Englisch.	4 Deutsch. 4 Französisch.	5 Französisch.	2 Erdkunde. 2 Handarbeiten.					21
10.	Frl. **Kröhnert,** ord. Lehrerin.	VI.	2 Turnen.	2 Turnen.		2 Erdkunde.	5 Französisch.	5 Französisch. 2 Handarbeiten.		2 Turnen.	2 Anschauung.	22
11.	Frl. **Loebell,** Turn- u. Handarbeitslehrerin.		2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten.	2 Handarbeiten. 2 Turnen.	2 Handarbeiten. 2 Turnen.	2 Handarbeiten. 2 Turnen.	In 2 Abteilg. 4 Handarbeiten. 2 Turnen.			24
	Summe		30 | 30	30	30	30	30	28	23	20	18	

*) Im Winterhalbjahr von Frl. Lehmkuhl vertreten.

V. Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Religion.	2 St. Epistolische Perikopen mit Auswahl. — Das V. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. — Bilder aus der Kirchengeschichte: Luther. Melanchthon. Calvin. Zwingli. Paul Gerhardt. A. H. Franke. Zinzendorf. Oberlin. Fliedner. Wichern. (Missionstätigkeit. Gustav-Adolf-Verein.) — Geschichte des ev. Kirchenliedes in einzelnen Lebensbildern. Wiederholung des Katechismus, der Bibelsprüche, Lieder und ausgewählter Bibelabschnitte.	2 St. Ausgew. Psalmen. Pflanzung und Ausbreitung der christl. Kirche im Anschlufs an die Lektüre ausgewählter Abschnitte aus der Apostelgesch. Erste Gemeinde. Verfassung. Kultus. Verfolgung. Augustinus. Winfried. Ansgar. Adalbert. Otto v. Bamberg. Anselm. Bernhard v. Clairvaux. Tauler. Huss. Die Brüder vom gem. Leben. IV. Hauptstück ohne Luth. Erklärung. Wiederh. des Katechismus, d. Sprüche u. Lieder.	2 St. Zusammenhängende Lektüre und Erklärung des Matthäus-Evang., besonders eingehende Auslegung der Bergpredigt. Prophetische Stellen des Alt. Testaments. — III. Hauptstück mit Luth. Auslegung. Leben und Wirken Luthers. — Sprüche. Lieder: O heilg. Geist. Mir nach. Befiehl du. Jesus, meine Zuversicht. — Wiederholung der Lieder von Klasse IV u. III.	2 St. Evang. Perikopen. Gleichnisse des Herrn. II. Hauptstück erklärt mit Luth. Auslegung, das I. wiederholt. Bücher des Alten u. Neuen Testam. Sprüche. — Lieder: O Gott, du frommer Gott. Wer nur den lieben Gott. Ein' feste Burg. O Haupt voll Blut. — Wiederh. der Lieder von Kl. VII—V. — Ordnung des Gottesdienstes.	3 St. Bibl. Geschichten des Neuen Testam. No. 21—48. No. 1—20 wiederholt. Das II. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Das Kirchenjahr. Gründliche Wiederholung der Geogr. v. Palästina. Lieder: Wenn ich, o Schöpfer. Aus tiefer Not. Was Gott tut. Nun lafst uns gehn. — Wiederholung von Klasse VI und V.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testaments No. 31—48. No. 1—30 wiederholt. Das III. Hauptstück ohne Luth. Erklärung (Worterklärung). 12 Sprüche. Lieder: Allein Gott. Nun ruhen alle Wälder. Mit Ernst, o Menschenkinder. Lobe den Herrn. — Wiederholung der Lieder von Kl. VI.	3 St. Bibl. Geschichten des Alten Testam. No. 1—30, des Neuen Testam. No. 1—20 nach dem Lesebuche. m. Ausw. — Das I. Hauptstück mit Luth. Erklärung. Geographie von Palästina. Lieder: Gott des Himmels. Liebster Jesu. Gelobt seist du. Herr Jesu Christ, dich zu uns wend'. Wiederholung von Klasse VII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Neuen Testaments und 8 des Alten Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. — Gebete. — Die Gebote ohne Erklärung. — Liederverse aus: Mein erst Gefühl. Nun danket alle Gott. Ach bleib' mit deiner Gnade. Bis hierher hat mich Gott. Wiederholung von Klasse VIII.	3 St. 6 bibl. Geschichten des Alt. Testam. und 7 des Neuen Testaments (ohne Lesebuch). Bibelsprüche. Das Vaterunser. Die Gebote ohne Erklärung. Liederverse mit Auswahl. Wiederholung von Klasse IX.	3 St. 8 bibl. Geschichten des Alten Testaments und 9 des Neuen Testaments ohne Lesebuch. Bibelsprüche. Gebote mit Auswahl. Morgen-, Abend-, Tisch-Gebete. Liederverse m. Auswahl.
Deutsch.	4 St. 1) Lektüre: Goethe „Hermann und Dorothea“. „Iphigenie“. Ausgewählte Kapitel aus „Wahrheit u. Dichtung“. — Gedichte von Goethe, Schiller, Uhland in reicher Auswahl. Schiller „Maria Stuart“. 2) Literaturkunde: Goethe (angeschlossen Herder, Das Volkslied), Schiller, Freiheitsdichter, Romantiker, neuere Dichter. 3) Gedichte nach dem aufgestellten Kanon. Wiederh. von Kl. III—Ib. 4) Metrik, Poetik, Stilistik das Notwendigste. 5) Vier Vorträge, vorzugsweise aus der Lektüre (auch Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.) aus dem Gebiet des Lehrstoffes, dem Anschauungskreise der Schüler, oder Übersetzung aus den Fremdsprachen.	4 St. 1) Lektüre: Schiller „Wallenstein“. Lessing „Minna von Barnhelm“. 2) Literaturkunde (siehe Geschichte): Ulfilas. Karl der Grofse. Die Ottonen. Volksepen. Höfische Poesie. Parzival (wiederh.) Minnegesang. Walther v. d. Vogelweide. Verfall. Meistersang. Luther und seine Zeitgenossen. Einwirkung des 30jährigen Krieges. Lessing (angeschl. Klopstock und andere berühmte Zeitgenossen). 3) wie in Ia. Wiederh. v. Kl. VI—IV. 4) wie in Ia. 5) wie in Ia. 6) wie in Ia.	4 St. 1) Lesestücke aus der II. Hälfte des IV. Teil. Engelien und Fechner mit Auswahl (aus deutscher Sage, Gesch., Kultur). Dispositionsübung. — Schiller „Wilhelm Tell“, „Jungfrau von Orleans“. 2) Lebensbilder von Uhland, Goethe, Platen, Chamisso im Anschlufs an besprochene Gedichte (Balladen). 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. von Kl. III und IV. 4) Grammatik: Wiederh. der erweiterte, zusammengezogene und zusammengesetzte Satz, an Lesestücken geübt. Die Interpunktion. Das Wichtigste von der Wortbildung. 5) Zwei Vorträge (aus dem Lehrstoff, d. Lektüre, Privatlektüre). 6) Zehn Aufsätze (vierteljährl. 1 Klassenarb.), vierteljährlich 2 Diktate.	4 St. 1) Lesestücke aus d. I. Hälfte des IV. Teiles Engelien und Fechner mit Auswahl. Dispositionsübungen. — Abschnitte aus Odyssee-Übersetzung. Nibelungenlied. Gudrun. Artussage. Parzival. Balladen von Schiller. 2) Lebensbild.: Schiller, Eichendorff, Geibel, Freiligrath (im Anschlufs an besprochene Gedichte.) — 3) Gedichte lt. Kanon. Wiederh. v. Kl. IV u. V. 4) Gram.: Wiederhl. Die Wortlehre. Die Satzlehre. Interpunktion (an Lesestücken geübt). 5) Zwei kleine Vorträge. 6) Zehn Aufsätze (vierteljährlich 1 Klassenarbeit), vierteljährlich 3 Diktate.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner III. Teil: Auswahl aus der II. Hälfte. Wiedererzähl. fleifsig geübt. Leichte Dispositionsübungen. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. v. Kl. VI u. V. 3) Notizen über Goethe, Kerner, Schenkendorf, Rückert. 4) Grammatik: Der zusammengesetzte Satz (im Anschlufs an die Lesestücke). Übungen aus dem gesamten Gebiet der Rechtschreibung (bes. das Fremdwort) in wöchentlichen Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner Teil III aus der I. Hälfte ausgewählt. Sorgf. mdl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. VII und VI. 3) Notizen über Claudius und Arndt. 4) Grammatik: Zeitwort, Fürwort, Verhältniswort, Umstandswort. Rektion der Eigenschafts- u. Zeitwörter. Der erweiterte und zusammengezogene Satz. D. Komma. — Rechtschreibeübungen über ausgewählte Kapitel in wöchentl. Diktaten. 5) 12 Aufsätze.	5 St. 1) Lesestücke Engelien und Fechner II. Teil. Eingehende Behandlung; sorgfält. mündl. und schriftl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhol. von Kl. IX—VII. 3) Kurze Notizen üb. Hoffmann v. Fallersleben und Rob. Reinick. 4) Grammatik: Der reine einfache Satz. — Häufige Deklinierübungen im Anschlufs an das Lesestück. — Das Zeitwort, Fürwort, Zahl-, Verhältnis-, Umstands-, Binde- und Empfindungswort. In wöchentl. Diktaten Übung über ausgewählte Kapitel der Rechtschreibung. 5) 10 Aufsätze. (Wiedergabe prosaischer Lesestücke.)	8 St. 1) Lesestücke aus Engelien und Fechner I. Teil. Geläufiges Lesen mit sinngemäfser, lautrichtiger Betonung. Übung in der mündl. Wiedergabe des Gelesenen. 2) Gedichte laut Kanon. Wiederhl. von Kl. VIII und IX. Kurze Prosa-Musterstücke gelernt. 3) Grammatik: Das Hauptwort (Concreta, Abstracta), Deklination. Eigenschafts-, Zeitwort. (Indikativ konjugiert.) Verhältniswort mit Dativ und Accusativ. Unterscheidung von Subjekt und Prädikat begonnen. Satzzeichen. 4) Täglich 1 Abschrift, wöchentlich 1 Diktat.	9 St. 1) Lesen aus Engelien und Fechner, Vorstufe. Übungen im lautrichtigen, sinngemäfsen Lesen. Übung in der Sprechfertigkeit unter Benutzung der Anschauungsbilder. 2) Gedichte lt. Kanon. Wiederhl. von Kl. IX; kurze passende Prosastücke gelernt. 3) Grammatik: Unterscheidung von Haupt-, Eigenschafts-, Zeitwörtern. Deklination des Haupt- und Eigenschaftswortes ohne Unterscheidung von stark und schwach. 4) Täglich eine Abschrift. Wöchentlich 1 Diktat.	10 St. 1) Fibel von Bangert. Sommer: Das kleine und grofse deutsche Alphabet in Schreib- und Druckschrift. Winter: Kleine deutsche und lateinische Stücke bis zu mäfsiger Lesefertigkeit. 2) Kleine Gedichte und Fabeln lt. Kanon. 3) Unterscheidung des Geschlechts- und Dingworts. Satzzeichen. Sprechübungen mit Benutz. d. Anschauungsbilder und konkreter Gegenstände. 4) Täglich eine kleine Abschrift. Im letzten Vierteljahr wöchentl. kleines Diktat.
Französisch.	4 St. Wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn und zusammenhäng. Schriftwerke der historischen, novellistischen u. poetischen Literatur, vorzugsweise des XIX. Jahrhunderts. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. II, dazu kurze Literaturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz Lekt. 67—79. Wiederhol. u. systemat. Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Kühn Abt. I—III. 2) Sprechübungen und Memorierstoff wie Kl. III, dazu kurze Literaturnotizen. 3) Grammatik: Ploetz 36 bis 66. Lektion nach sorgfältiger Ausw. 4) 12 Diktate, 4 Extemporalien, 4 Exercitien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lektüre: Leichtere, der Stufe angepafste zusammenhäng. Schriftwerke, vorzugsweise der novellistischen u. poetischen Literatur des XIX. Jahrhund. 2) Sprechübungen im Anschlufs an den Lesestoff und Anschauungsbilder über Dinge des täglichen Lebens. Jahreszeit. 3) Grammatik: Kares-Ploetz 7—35. Lekt. 4) Memorierstoff: Gedichte, vornehml. aus der Literatur des XIX. Jahrhund., u. eingeh. durchgearb. pros. Musterst. 5) 12 Dikt., 12 Exercitien.	5 St. 1) Wie Kl. V Ploetz-Kares von Kap. 60 an. 2) Memorierstoff: Gedichte und Lieder, auch Prosa-Musterstücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	5 St. 1) Wie Kl. VI Plötz-Kares II. Lehrjahr bis Kap. 59. 2) wie Kl. VI. 3) wie Kl. VI.	5 St. 1) Vereinigte Lese-, Sprech- u. Grammatikübungen nach Ploetz-Kares Elementarbuch D. I. Lehrjahr bis Kap. 29a. 2) Memorierstoff: Gedichte, auch Prosa-Muster-Stücke. 3) Wöchentlich 1 Diktat oder eine andere schriftliche Übung.	—	—	—

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV
Englisch.	4 St. 1) Lektüre wie Ib. 2) Sprechübungen wie Ib. 3) Grammatik: Wiederhol. und Zusammenfassung der gesamten Grammatik. 4) Memorierstoff wie Ib. 5) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lektüre: Bierbaum II. Teil u. leichte zusammenhängende Literaturwerke moderner Autoren. 2) Sprechübungen angeschlossen an die Lektüre u. an Dinge u. Vorkommnisse des täglichen Lebens. (Anschauungsbilder.) 3) Grammatik: Bierbaum II. Teil No. 9—24. 4) Memorierstoff: Poesien moderner klassischer Dichter u. prosaische Musterstücke. 5) 12 Diktate, 4 Exercitien, 4 Extemporalien und 4 freie Arbeiten.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt nach Bierbaum Teil I No. 32 bis 55 und Teil II No. 1—8. 2) Memorierstoff wie Kl. III. 3) Arbeiten wie Ib.	4 St. 1) Lekt., Sprechübungen, Grammatik vereinigt an der Hand des Lesestoffes in Bierbaum Teil I No. 1—31. 2) Memorierstoff: Kleine Gedichte und Lieder, auch prosaische Musterstücke. 3) 12 Diktate, 6 Exercitien, 3 Extemporalien und 3 kleine freie Arbeiten nach sorgfältiger Vorbereitung.	—
Geschichte.	2 St. Neueste Zeit, 1789 bis jetzt, mit besonderer Berücksichtigung d. Kulturzustände. Einblick in die deutsche und preußische Staatsverfassung und in das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben der Gegenwart. Kurze Übersicht über die Geschichte der europ. Großmächte. (Christensen § 84—97.) Geschichtszahlen nach dem Kanon.	2 St. Neuere Zeit 1492—1789 mit Betonung der Kulturgesch. (Christensen § 60—83.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Deutsche Geschichte des Mittelalters m. Hervorhebung der kulturgeschichtl. Momente und d. Frauenlebens. Überblick üb. d. Geschichte von England, Frankreich. (Christensen § 32—59.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Alte Geschichte m. Betonung der Kulturgeschichte, namentlich der griechischen Kunst im Zeitalter des Perikles u. der römischen Kultur im Zeitalter des Augustus. (Christensen § 2—31.) Zahlen nach dem Kanon.	2 St. Vaterländische Geschichte in Lebensbildern. Die Hohenzollern bis 1618. Der Gr. Kurfürst. 30jähr. Krieg. Der erste König. Friedrich Wilhelm I. Friedr. II. Friedr. Wilh. III und Königin Luise. Wilhelm I. Friedrich III. Wilhelm II. Die Kaiserliche Familie Zahlen nach dem Kanon.
Erdkunde.	2 St. 1) Europa, physisch und politisch, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und im Zusammenhang mit der Geschichte. Zuletzt Deutschland. — Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Physische Erdkunde im Anschluß an Daniel § 18—35. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Außereuropäische Erdteile, physisch und politisch eingehender behandelt, mit steter Betonung der Kulturverhältnisse und der Beziehungen zu Deutschland. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. 2) Mathematische und physische Erdkunde nach Daniel § 1—17. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Deutschland eingehender, phys. und politische Kulturverhältnisse. 2) Physische Erdkunde nach Daniel § 16 bis 33 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Europa eingehender, phys. und polit., ohne Deutschland. Hinweis auf die Kulturverhältnisse. 2) Mathematische u. physische Erdkunde nach Daniel § 2—14 mit Auswahl. 3) Kartenskizzen.	2 St. 1) Außereuropäische Erdteile, phys. und polit., nach Daniels kurzer Übersicht. Berücksichtigung der deutschen Kolonien und der Beziehungen zw. Amerika u. Deutschland. 2) Geograph. Länge u. Breite. Die Zonen. Ebene und Gebirge. Die Ozeane. Die Menschenrassen. 3) Ganz einfache Skizzen.
Schreiben.	—	Klasse I, II, III und IV liefern jede Woche eine Seite Schönschrift (Hirt Schreibschule).			

	V	VI	VII	VIII	IX
Englisch.	—	—	—	—	—
Geschichte.	2 St. Germanische Mythologie. Deutsche Sagen (Dietrich v. Bern u. Hildebrand. Walter und Hildegunde. Siegfried. Gudrun). Armin. Kulturbilder aus der altgermanischen Zeit. Lebensbilder von Karl d. Gr. Heinr. I. Otto I. Heinr. IV. Friedrich Barbarossa. Kreuzzüge. Deutscher Ritterorden. Bekehrung Preußens. Das Wichtigste aus d. Ordensgesch. Die Mark Brandenburg bis 1415. Zahlen nach Kanon.	—	—	—	—
Erdkunde.	2 St. 1) Europa allgemein nach Daniels kurzer Übersicht, mit Deutschland beginnend als Fortsetzung von Kl. VI. 2) Kugelgestalt der Erde. Die Sonne. Der Mond. Tag und Nacht. Die Jahreszeiten. Das Meer. Das Festland. Insel. Küste. 3) Zeichnen einfachster Umrisse.	2 St. 1) Ostpreußen. (Grenze. Flüsse. Seen. Städte. Eisenbahnen.) Westpreußen. (Die wichtigsten Kreisstädte u. Eisenbahnen.) Der preuß. Staat. (Die wichtigsten Flüsse und Gebirge. Hauptstädte. Regierungsbezirke. Provinzen.) Das deutsche Reich. (Grenzen. Hauptflüsse. Gebirge. Städte.) 2) Einführung in die Globus- und Kartenkunde. Wasser und Land. See. Meer. Vorgebirge. Landspitze. Halbinsel.	2 St. 1) Vorbereitungsunterricht in der Heimatkunde. (Schulhaus. Straßen. Stadt.) Kreis Gumbinnen. Regierungsbezirk. Provinz Ostpreußen ganz allgemein. 2) Grundbegriffe: Tag u. Nacht. Die Uhr. Die Jahreszeiten. (Zu- u. Abnahme der Tage u. der Wärme.) Himmelsgegenden. Land. Wasser. Luft. Der Fluß, seine Ufer.	—	—
Schreiben.	1 St. Wie in Kl. VI wird deutsche und lateinische Schrift geübt. Taktschreiben. Schnellschreiben.	2 St. Deutsche u. lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	3 St. Im I. Vierteljahr nur deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und nach Besprechung der einzeln. Buchstabenformen, in den folgenden Vierteljahren ebenso deutsche u. lateinische Schrift. Taktschreiben.	3 St. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel u. nach Besprechung der einzelnen Buchstabenformen. Taktschreiben.	Schreibleseunterricht. Die Schreibübungen von Anfang an im Heft mit Bleistift, tunlichst bald mit Feder und Tinte. Taktschreiben. Zifferschreiben.

Lehr-Plan.

	Kl. Ia	Ib	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX
Rechnen (Raumlehre).	2 St. Wie Ib.	2 St. 1) Rechnen: Zusammengesetzte Regeldetri. Rabatt-Diskonto - Gesellschaftsrechnungen. Ausziehen der Quadratwurzel. 2) Raumlehre: Der Pythagor. Lehrsatz. Übung im Messen u. Berechnen von Vierecken. Das Dreieck. Polygone. Der Kreis. Säulen und Pyramiden. — Hecht, Rechenh. No. 7. — 8 Klassenarbeiten, 8 häusliche Arbeiten.	2 St. 1) Rechnen: Zinsrechnung. Spar- u. Versicherungswesen. 2) Raumlehre: Vorbegriffe. Gerade, krumme Linien. Kennen u. Messen von Winkeln. Die Dreiecke u. ihre Winkel. Die Vierecke. Der Kreis (allgemein ohne Rechnungen). — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	2 St. Einfache Regeldetri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen mit ganzen u. gebrochenen Zahlen. — Hecht, Heft No. 7. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die vier Rechenarten mit gemeinen Brüchen. Verwandeln d. gemeinen Brüche in Dezimalbr. und umgekehrt. Hecht, Heft 6. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Rechnen mit Dezimalbrüchen. Zeitrechnung. Wiederholung des Münz-, Mafs- u. Gewichtssystems. 1 × 1. Resolvieren, Reduzieren. Römische Ziffern. Hecht, Heft 5. — 12 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen, mit mehrfach benannten Zahlen im unbeschränkten Zahlenkreis. Resolvieren, Reduzieren. Münzen, Mafse, Gewichte. Wiederholung des 1 × 1. — Hecht, Heft 4. — 16 Klassenarbeiten.	3 St. Die 4 Spezies mit unbenannten u. einfach benannten Zahlen im Zahlenkreis von 1—1000. 1 × 1 wiederholt. — Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 3. — Wöchentlich 1 kl. Klassenarbeit.	3 St. Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—100. Zahlenlesen, Zahlenschreiben. — Hecht, Heft 2.	3 St. Sommer: Die vier Spezies im Zahlenkreis von 1—10. Winter: im Zahlenkreis von 1—20. Zahlenschr. — Hecht, Heft 1.
Naturwissenschaften	2 St. 1) Physik: Mechanik der festen, flüssigen, luftförmigen Körper. Schall, Licht, Wärme. 2) Chemie: wie Ib.	2 St. 1) Physik: Magnetismus, Reibungs-, Berührungs-, Induktions - Elektrizität. 2) Chemie: Gründliche Wiederholung des Pensums von Kl. II.	2 St. 1) Naturbeschreibung: Grundvorstellungen aus dem Gebiete der pflanzlichen Anatomie u. Physiologie. Bau u. Leben des menschlichen Körpers. Unterweisung in der Gesundheitslehre. 2) Chemie: Die wichtigsten chemischen Vorgänge. 2) Mineralogie und Elemente der Geologie.	2 St. Erweiterte Einführung in die Pflanzenkunde m. besonderer Berücksichtigung der Kulturgewächse u. d. Kryptogamen. Krankheiten der Pflanzen. Mineralien.	2 St. Verwandte Blütenpflanzen. Giftgewächse. — Beschreibung der Insekten, Spinnen, Krustentiere und Würmer, der wichtigsten Weichtiere, Stachelhäuter und Pflanzentiere. Die wichtigsten Mineralien.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender Pflanzen, besonders Samenpflanzen. Beschreibung von Säugetieren u. Vögeln. Grundvorstellung v. menschlichen Körper. Reptilien. Amphibien. Fische.	2 St. Betrachtung u. Beschreibung lebender einfacher Pflanzen, heimischer Säugetiere und Vögel.	—	—	—
Zeichnen.	2 St. Wie Ib in reicheren Formen aus dem Gedächtnis und nach Gegenständen. Lebende Pflanzen (Anemone, Narzisse, Tulpe, Lilie u. a.) Muscheln, ausgestopfte Vögel, Tiere, Schmetterlinge, Käfer usw. Mörser, Glocke, Leuchter, Lampe, Laterne, Kannen, Vasen in verschied. Formen, Geige, Gitarre u. a. Gelegentlich Skizzieren mit Stift und Pinsel.	2 St. Nach dem Gegenstande mit Berücksichtigung der Perspektive und Beleuchtung: Krüge, Töpfe, Vasen, Gläser; Tisch, Bank, Stuhl, Schrank, Ofen, geöff. Fenster, Blätter, Zweige, Knospen, Blüten, Früchte. Gummibaum, Buche, Eiche, Lorbeer, Ilex, Maiskolben, Artischocke, Stechpalme, Stranddistel u. a. Zeichenmaterial dem Gegenstande angepafst.	2 St. Forts. von Klasse III im Pinsel- und Gedächtniszeichnen. Licht u. Schatten, perspektiv. Übungen. Kasten, Schachtel, Buch, Blumentopf, Teller, Schüssel, Tasse, Schale, Flasche u. a. Früchte (Pflaume, Apfel, Birne, Zwiebel, Weintraube, Walnufs, Mohnkopf, Tannzapfen), Teile des Zeichensaales, des Schulgebäudes mit Kohle und Bleistift. Wandtafelzeichnen.	2 St. Pinselzeichnen nach Gegenständen und nach Gedächtnis: schwierigere Blätter, (Kastanie, Aralie, Ahorn, Zaunrübe, Wein, Nieswurz, Platane, Hahnenfufs, Mohn, Storchschnabel), Schmetterlinge (Pfauenauge, Trauermantel, Schwalbenschwanz, Grofser Fuchs, Schwärmer, Totenkopf), Fische (Barsch, Zander, Hecht, Karpfen), Vogelfedern, Flügel, Fliesen, Stoffmuster mit Farb- und Bleistift und Wasserfarben. Wandtafelzeichnen.	2 St. Nach dem Gedächtnis und nach Gegenständen: Naturblätter (Wegerich, Maiblume, Pfeilkraut, Buche, Flieder, Weide, Ackerwinde, Osterluzei, Haselwurz, Klee, Melde, Eiche, Leber-, Passionsblume, Efeu u. a.), Schmetterlinge Kohlweifsling, Bär, Apollo, Admiral, Libellen u. a.) mit Kohle, Kreide, Farb- und Bleistift. Freiübungen an der Schultafel.	2 St. Gedächtniszeichnen: Einfache Gegenstände in runder und geradliniger Form. Pflaume, Ei, Löffel, Kette, Brille, Reifen, Rad, Zifferblatt, Apfel, Kürbis; Buchdeckel, Tafel, Briefumschlag, Tür, Fenster, Papierhut, Dachgiebel, Schild, Messer, Gabel, Hammer, Axt, Schere, Hufeisen, Zange, Säge, Hantel u. a. mit Kohle, Kreide, Farbstift. Freiarmübungen an der Schultafel.	—	—	—	—
Singen.	2 St. Übungen nach den Notentafeln VII—XII in Dur und Moll. Bildung der harmonischen Moll-Tonleiter. Die gebräuchlichsten Moll-Tonarten. Ein- und mehrstimmige Volkslieder, Hymnen, Motetten. Choräle und Volkslieder nach Kanon. Wiederholung der Volkslieder und Choräle der früheren Klassen. (Texte und Melodien.)				2 St. Übungen nach den Notentafeln I—VII. Gebräuchlichste Dur-Tonarten. Einfache Takte. Ein- und zweistimmige Volkslieder nach Kanon.	2 St. Einführung in das Notensystem. Notenwert. Pausezeichen. Durtonleiter. Einstimmige Choräle u. Psalmen.	2 St. Stimm- u. Treffübungen nach Gehör und nach Zahlen im Raume von d' bis d". — Leichte Choräle und Volkslieder nach Kanon.	Leichte Choralmelodien in der Religionsstunde, kleine Kinder- und Volkslieder in der deutschen und in der Turnstunde nach dem Gehör geübt.		
Handarbeit.	2 St. Das Sticktuch (weifs und bunt).	Zuschneiden u. Nähen eines einfachen Hemdes. Übung im Maschinennähen.	2 St. Das Stopftuch, das Flicktuch.	2 St. Das Nähtuch.	2 St. Das Zeichentuch. Stricken wiederholt. Ausbessern der Strümpfe weiter geübt.	2 St. Stricken eines Kinderstrumpfs. Stricken bis zur Fertigkeit. Ausbessern der Strümpfe.	2 St. Stricken eines Streifens und eines Staubtuches.	2 St. Häkeln starker gedrellter Baumwolle mit starkem Stahlhaken.	—	—
Turnen.	2 St. 1) Freiübungen: Paaren in Stirn- und Flankenstellung mit Gangarten verbunden. Wiederhol. von Kl. II u. III. 2) Ordnungsübungen: Schwierigere Reihungen, Schreiten, zur Acht, Schleifen, Schwenkungen, Windungen, Drehungen. Wiederholung von Kl. II. 3) Gerätübungen: Stab- und Hantelübungen erweitert, sonst wie II. 4) Reigen, Turnspiele. Im Winterhalbjahr Schrittarten, Rund- und Tourentänze.		2 St. 1) Freiübungen: Rumpf- und Armbewegungen, Grufs-Schwebestellung. Wiederholung der Gangarten, Hüpfen, Drehen. 2) Ordnungsübungen: Reihungen mit Ausweichen, Durchschlängeln in verschiedenen Gangarten und zu Paaren im Doppelkreis. 3) Gerätübungen: Hanteln, Stäbe, Kastagnetten, Sprungkasten, Reck, Schaukelringe, Rundlauf, Barren, Leiter, Sturmlauf, Seil, Schwebestangen. 4) Leichte Reigen, Turnspiele.		2 St. 1) Freiübungen der I. u. II. Hand - Bewegungen, Arm-, Hüpfen. Kopf- u. Rumpfbewegungen, Schnecke, Stern, Vorbeiziehen, Durchzug, 3) Gerätübungen wie Kl. VI, lauf, Stäbe, Hanteln, Frei-Schaukelringe. 4) Turnspiele,	2 St. Stufe: Schrittstellung, Gehen, Bein-, Fufskreisen. Drehen. 2) Ordnungsübungen: Rei-Schlange, Schwenkungen, Gegenzug, Durchschlängeln. dazu Barren, Leiter, Sturmspringel, Schwebestangen, Liederspiele.	2 St. 1) Freiübungen der I. Stufe. Wiederholung von Klasse IX u. VIII, aufserdem Storchgang, Tupfgang, Zehengang, Schrittstellungen. Armbewegungen, Gangarten mit Freiübungen. 2) Ordnungsübungen: Bilden des Kreises, Reihungen. 3) Gerätübungen: Schwungseil, Reifen, Reck, Freispringel, Hanteln, Stäbe, Schwebestangen, Leiter. 4) Turnspiele, Liederspiele.	2 St.	2 St. 1) Freiübungen: Ungezwungene Bewegungs- und Liederspiele. Grund-, Schlufs-, Schrittstellung. Kopf-, Arm-, Rumpfbewegen. Gewöhnlicher Gang. 2) Ordnungsübungen } fehlen. 3) Gerätübungen } 4) Turnspiele füllen die Hälfte der Zeit.	2 St.

VI. Themata der deutschen Aufsätze und der fremdsprachlichen freien Arbeiten.

Deutsch.

Klasse I. 1. Am ersten Morgen des neuen Schuljahrs. 2. Wie unterscheidet sich Hermanns Bericht über den Zug der Vertriebenen von dem des Apothekers? 2b. Wirkungen einer plötzlichen Einstellung des Eisenbahnverkehrs. 3. Wodurch ist des Löwenwirts Abneigung gegen die Herzenswahl Hermanns besiegt? 3b. Ein Besuch in Hermanns Vaterstadt. (Kl.) 4. Mit welchen Gründen lehnt Iphigenie die Werbung des Königs ab? 4b. Die französische Einquartierung in Goethes Vaterhause. 5. „Erlkönig“ und „der Fischer“, ein Vergleich. (Kl.) 6. Der Schatzgräber, eine Erzählung im Anschlufs an die Goethesche Ballade. 7. Kassandra. 7b. Das verschleierte Bild zu Saïs. (Kl.) 8. Wintersturm. 8b. Der Eislauf. 9. Maria Stuarts Rechtsstreit. 10. Leicester und Mortimer (ein Vergleich). 10b. Die entscheidungsvolle Stunde im Park zu Fotheringhay. (Kl.)

Klasse II. 1. Eine Fahrt auf dem Vierwaldstätter See. 2. Gertrud Stauffacher (Charakteristik). 3. Der Graf von Limburg erzählt seine Begegnung mit dem Kaiser. (Kl.) 4. Die Verhandlungen auf dem Rütli. 5. Die Bedeutung der Klöster für die Hebung der deutschen Kultur. (Kl.) 6. Zwerge, Elfen und Nixen. 7. Durch welche Ereignisse verschlechtert sich die Lage König Karls? (Kl.) 8. Die Winterfreuden meiner Heimat (Briefform). 9. Gedankengang im II. Monolog Johannas. 10. Ein Beispiel wahrer Nächstenliebe. Nach einem Lesestück. (Kl.)

Klasse III. 1. Der Mai, ein Wonnemonat. 2. Die Phäaken. 3. Odysseus und seine Gefährten bei der Zauberin Kirke. (Kl.) 4. Vergleich der drei südasiatischen und der drei südeuropäischen Halbinseln. 5. Der alte Baum (einem Gedicht nacherzählt). (Kl.) 6. Charakteristik Siegfrieds. 7. Siegfrieds und Gunthers Empfang auf Bralund. (Kl.) 8. Das Salz. 9. Der Wald in der Poesie. 10. Eine Wohltäterin der Menschheit. (Kl.)

Französisch.

Klasse I. 1. La mer. 2. Résumé du premier acte de la comédie: Mlle de la Seiglière. 3. Racontez le contenu de la poésie: „L'Un ou l'Autre“, tout en donnant en quelques traits une peinture de la Terreur. 4. Une lettre. (Détails d'un voyage.)

Klasse II. 1. Périphrase de la fable: „Le Grillon“ par Florian. 2. Les artisans. 3. Comment Toinette cherche—t—elle à guérir M. Argan de la manie des médecins? 4. L'Homme au Masque de Fer. (D'après le récit de Voltaire.)

Klasse III. 1. La Barbe Bleue. 2. La vie des oiseaux de passage. 3. Le chêne et ses hôtes. 4. La Chèvre de M. Seguin.

Englisch.

Klasse I. 1. How was Mowgli entered in the wolf—pack? 2. David Copperfield and the waiter. 3. Grace Darling. 4. Enoch Arden on the lonely island.

Klasse II. 1. A Walk to Stannaitschen. 2. My Toilet. 3. English Cities. 4. The Fairy and her Friends.

Klasse III. 1. The rooms of our new house. 2. The human body. 3. Our domestic birds. 4. Winter—time.

VII. Schulbücher und Hefte.

Lehrfach.	Bücher.	Auflage.	Preis.		Klasse 1	2	3	4	5	6	7	8	9	Hefte.	Klasse 1	2	3	4	5	6	7	8	9
I. Religion.	Luther, Bibel	.	1	75	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Zur Religionsstunde	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Luther, Katechismus (Weiſs)	149	—	25	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Calvin u. Zwingli, Heidelb. Katechismus	1	—	45	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Evangelisches Schulgesangbuch mit 120 Liedern mit Noten	1	—	30	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Woike-Triebel, Biblische Geschichten	120	—	75	.	2	3	4	5	6	.	.	.										
II. Deutsch.	Bangert, Deutsche Fibel. Ausgabe B.	10	—	90	.	.	.	.	.	.	.	.	9	Deutsche Aufsätze	1	2	3	4	5	6	.	.	.
	Engelien, Vorstufe zum Lesebuch	3	—	75	.	.	.	.	.	.	.	8	.	Deutsche Diktate	.	2	3	4	5	6	7	8	9
	Engelien-Fechner, Deutsch. Leseb. I. Teil Neubearbeitung Ausgabe A.	4	1	10	.	.	.	.	.	.	7	8	.	Deutsche Abschriften	.	.	.	.	.	6	7	8	9
														Zur deutschen Stunde	1	.	.	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ II. „	4	1	30	.	.	.	.	.	6	.	.	.	Zur Privatlektüre	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ III. „	4	2	—	.	.	.	4	5	.	.	.	.	Sentenzenheft	1	2	.	.	.	.	.	.	.
	vorige Bearbeit. „ „ IV. „	17	2	60	.	2	3	.	.	.	.	.	.	Aufsatzdiarium	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Rademacher, Auswahl von Liedern und Gedichten	2	2	—	1	2	3	4	5	6	.	.	.	Diarium	1	2	3	4	5	6	7	8	.
														Aufgabenheft	.	2	3	4	5	6	7	8	.
	Rohn, Deutsche Sprachlehre	41	—	25	1	2	3	4	5	6	.	.	.	Sittenheft	.	2	3	4	5	6	7	8	9
	Kgl. Minist., Deutsche Rechtschreibung, neue Bearbeit. 1902		—	15	1	2	3	4	5	6	7	8	.										
	Dramen von Lessing, Goethe, } Schulausgabe	.																					
	Schiller, Goethe Dichtung u. } Schulausgabe	.		60	.	.	.	.	.	.	.	.	.										
	Wahrheit } Schulausgabe	.	od.	80	1	2	.	.	.	.	.	.	.										
	Übers. der Odyssee	.			.	.	3	.	.	.	.	.	.										
III. Französisch.	Plötz-Kares, Elementarbuch D.	6	2	90	.	.	.	4	5	6	.	.	.	Exercitien	1	}2	3	4	5	6	.	.	.
	Plötz-Kares, Grammatik f. Mädchensch.	7	3	20	1	2	3	.	.	.	.	.	.	Extemporalien	1								
	Kühn, Französ. Lesebuch, Oberstufe	6	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Übungsheft	1	2	3	4	5	.	.	.	.
	Sachs und Villatte, Lexikon, oder	1901	15	—	}1									Vokabelheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Thibaut „	1902	10	—		.	.	.	.	.	.	.	.										
	Lecture: Schulausgab. (Renger u. Velhagen)	.	1	—	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
IV. Englisch.	Bierbaum, Lehrb. d. engl. Sprache I. Teil	7	2	—	.	.	3	.	.	.	.	.	.	Exercitien	1	}2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ „ „ „ II. „	5	3	—	1	2	.	.	.	.	.	.	.	Extemporalien	1								
	Thieme, Engl. Lexikon, oder	1903	13	—	}1									Vokabelheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	Grieb-Schröer „	1904	15	—		.	.	.	.	.	.	.	.										
V. Geschichte.	Christensen, kl. Lehrb. d. Gesch. I. Teil	3	1	50	.	.	3	.	.	.	.	.	.										
	„ „ „ Ausg. A. II. T.	3	1	50	1	2	.	.	.	.	.	.	.										
	„ „ „ „ „ III. „	3	1	75	1	.	.	.	.	.	.	.	.										
VI. Erdkunde.	Daniel, Leitfaden	238	1	35	1	2	3	4	5	.	.	.											
	Debes, Schulatlas	77	1	50	1	2	3	4	5	6	.	.											
VII. Naturkunde.	Vogel, Naturgeschichte	6	1	80	.	2	3	4	5	6	.	.	.										
	„ Physik u. Chemie	3	1	80	1	2	3	.	.	.	.	.	.										
VIII. Rechnen.	Hecht, Rechenbuch Heft 1—7	4 u. 7	bis	25 90	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Rechenheft	1	2	3	4	5	6	7	8	9
IX. Schreiben.														Schönschreibeheft	.	.	.	.	5	6	7	8	9
														Hirt Schreibschule	1	2	3	4	.	.	.	.	.
X. Zeichnen.														Zeichenständer Kompaſs	.	.	.	4	5	.	.	.	.
														Zeichenblock	1	2	3	4	5	.	.	.	.
XI. Singen.	Vogel, Liedersammlung Mittelstufe	8		60	1	2	3	4	5	6	.	.		Notenheft	1	2	3	.	.	.	.	.	.
	„ „ Oberstufe	11		80	1	2	3	.	.	.	.	.											

VIII. Aus den Verfügungen und Zuschriften der Behörden.

a. der Königlichen.

1904. 11. April fordert die Königl. Reg. ein Namenverzeichnis der katholischen Schülerinnen.
20. April wird der Lektions- und Stundenverteilungsplan pro 1904/5 genehmigt.
21. Juni wird die Vertretung für den erkrankten Herrn Stubenvoll gut geheifsen, ebenso 2./8. die für Herrn Konrad.
21. Juli. Mitteilung des Min.-Erlasses betr. Verbot der Herausgabe schulstatistischen Materials an Privatpersonen.
10. August gewährt der Herr Oberpräsident der Oberlehrerin Frl. Wermbter auf ein Jahr Urlaub, wenn sie rechtzeitig zum 1. Oktober für geeignete Vertretung sorgt.
5. September. Kgl. Reg. ist mit der Beschäftigung der geprüften Lehrerin Frl. D. Lehmkuhl als Stellvertreterin auf 1 Jahr einverstanden.
4. Oktober. Der Herr Minister hat wegen Rückgang der betr. Schülerzahl von der lehrplanmäfsigen Einrichtung des katholischen Religionsunterrichts auf Stadtkosten einstweilen Abstand genommen, zumal die private Erteilung dieses Unterrichts gesichert ist.
14. Oktober. Die Wiederwahl des Direktors zum techn. Mitgliede der Stadtschuldeputation auf 6 Jahre wird bestätigt.
21. Oktober fordert Kgl. Reg. den Direktor zum Bericht über den Freihandzeichenunterricht auf.
19. November gibt Kgl. Reg. die Zustimmung zu der Einstellung der geprüften Lehrerin Frl. Czygan als Vertreterin für den auf 5 Monate zur Kgl. Kunstschule beurlaubten Herrn Konrad.
16. Dezember gestattet Kgl. Reg. dem Direktor die Annahme des Amtes als Stadtverordneter.

1905. 25. Januar. Der geprüften Lehrerin Frl. M. Bartezky darf die Vertretung für das erkrankte Frl. Liedtke übertragen werden.
11. Februar wird ein statistischer Fragebogen zugesandt.

b. der Städtischen.

1904. 13. April betrifft Gewährung eines Unterrichtsraumes zur Erteilung des jüdischen Religionsunterrichts.
20. April und des öfteren Aufforderung zur Äufserung über Freischulgesuche.
5. Mai. Anfrage wegen Vergütung der Stellvertretung für Herrn Sablowski.
1. Juni. Die ganze v. Meelbecksche-Stipendien-Freistelle wird vom 1. April ab Elfriede Engel aus Ia gewährt.
2. Juli betrifft Formularlieferung.
4. Juli. Magistrat hat beschlossen, dafs künftig die Freischulgesuche nur zu Anfang des Sommer- und des Winterhalbjahrs, und zwar an den Direktor gerichtet werden sollen, nachdem in der Schule die Anzahl der erledigten Freistellen bekannt gegeben ist. Es kommen Schülerinnen der letzten 3 Klassen nicht in Betracht. Die Entscheidung haben wie früher die städtischen Behörden.
10. Juli. Erweiterung der Schuldienerwohnung und Anstrich des Schulgebäudes wird für das nächste Jahr in Aussicht genommen.
1. September. Anfrage wegen Verleihung des Sterzel-Stipendiums.
15. September. Erkundigung nach der Zahl der katholischen Schülerinnen.
1. Oktober betr. Anträge zum nächsten Etat.
17. Oktober. Anzeige von der Bestätigung der Gehaltsregelung und der vom 1. April 1905 zu erhebenden Schulgeldsätze.
25. Oktober werden die Vertretungskosten für den nach Berlin zum Zeichenkursus einberufenen Herrn Konrad bewilligt.
14. Dezember werden die gesundheitspolizeilichen Mafsregeln für das Verhalten der Schulen beim Auftreten ansteckender Krankheiten in Erinnerung gebracht.

IX. Konferenzen.

In jedem Vierteljahr trat das Lehrerkollegium zu 3 von dem Direktor angesetzten amtlichen Konferenzen zusammen, von denen die mittlere und die letzte mit der eingehenden Beurteilung aller Schülerinnen je 2 Sitzungen erforderte. Gegenstände der Tagesordnung waren sonst die Durchsicht des Lehrplanes, die Kontrolle der Pensenerledigung, Verteilung der schriftlichen Arbeiten zur Verhütung von Überbürdung der Schülerinnen, Beurteilung und Empfehlung von Lehrmitteln, Verfügungen der Behörden, Anordnungen des Direktors, Behandlung mannigfaltiger Fragen aus dem Unterrichts- und Erziehungsgebiet.

X. Verlauf des Schuljahrs und allgemeine Bemerkungen.

Nachdem die Schule am 26. März 1904 in schlichter Feier Abschied von dem alten Hause genommen, in welchem sie von den 94 Jahren ihres Daseins 87 verlebt, wurde der Umzug in die soeben freigewordene Realschule nach den Osterfeiertagen bewerkstelligt. Die notwendigste Einrichtung der Unterrichtsräume erforderte eine Verlängerung der Ferien um 2 Tage, sodafs die Eröffnung des neuen Schuljahrs erst am Donnerstag d. 14. April stattfand. In der mit Fahnen, Bildern, Kränzen, Wappenschildern und Blattpflanzengruppen geschmückten Aula versammelten sich um den Lehrkörper der Schule alle Klassen. Im Gebet dankte der Direktor dem himmlischen Vater für alle bisher erwiesene Gnade und treue Führung und bat um weiteren Schutz, Beistand und Segen für die Anstalt, für alle darin Lehrenden und Lernenden. Darauf betonte er, in einer längeren Ansprache den Entwickelungsgang der Anstalt verfolgend, die Bedeutung dieses Tages für die höhere Töchterschule. Aus unzureichenden Raumverhältnissen, welche seit längerer Zeit das Verlangen nach günstigerer Unterbringung gesteigert und zuletzt den Besuch der Schule zu beeinträchtigen angefangen hätten, sei sie jetzt zwar wieder in ein altes Schulhaus geschickt, das aber den Vorzug aufweise, aufser den erforderlichen Klassenräumen noch eine Anzahl Reserveklassen, ferner eine Aula, einen recht grofsen Zeichensaal, ein geräumiges Lehrerzimmer und einen grofsen Hof mit Turngeräten darzubieten. Wenn auch die Ausstattung mit der in den Schulbauten neuesten Stils sich nicht messen dürfe, so solle man sich der wesentlichen Verbesserungen freuen. In einer Schule werde man schöne, das Auge und das ästhetische Empfinden ansprechende Einrichtungen keineswegs gering schätzen, doch sei der herrschende Geist guter Zucht und Ordnung, des Fleifses und ernster Arbeit der schönste Schmuck; dazu sollten unsere Schülerinnen sich willig wie bisher leiten und erziehen lassen, damit sie in gewissenhafter Erfüllung auch der kleinsten Pflichten und in allen Tugenden, zu deren Wächterinnen vornehmlich das weibliche Geschlecht berufen sei, das erwartete Mafs dereinst zu bewähren vermöchten. Nach herzlicher Begrüfsung der zahlreichen neuen Schülerinnen und freundlicher Bewillkommnung der Lehrerin Frl. Podlech aus Königsberg, welche die weitere Vertretung des erkrankten Herrn Sablowski übernommen, schlofs die Eröffnungs- und Einweihungsfeier mit einem Choral.

19. April überwies Herr Prediger Krieger wiederum aus dem Reimerfond unserer Schule 20 M., die der Unterstützung einer Schülerin aus Kl. III zugute kamen.

9. Mai führte Herr Dr. Regge die Impfung der 12jährigen Schülerinnen aus.

13. Mai revidierte Herr Bürgermeister Barkowski das Inventar.

16. Mai untersuchte Herr Dr. Kehler die Augen der Schülerinnen und fand unter 265 eine mit s 1, die er der Beobachtung empfahl.

7. Juni machte die Schule den Sommerausflug, die Klassen I—VI morgens auf Wagen nach Karalene, die Klassen VII—IX nachmittags zu Fufs nach Borksruhe. Allen Vätern, welche Fuhrwerke so freundlich zur Verfügung stellten, sagt die Schule hier nochmals besten Dank.

In den Sommerferien wurden die Aula, die Klassen und Flure mit hellem Anstrich versehen, 2 Klassenzimmer neu gedielt und der Fufsboden mit Stauböl getränkt. Die Instandsetzung der Direktorwohnung war schon vorher ausgeführt worden. Für alle diese erheblichen Verbesserungen gebührt den städtischen Behörden voller Dank. Weitere Reparaturen sind für das nächste Jahr in Aussicht genommen.

19. August nahm der Direktor eine eingehende Revision der Schülerbibliothek vor.

Am 2. September hielt zur Einleitung der Sedanfeier Herr Oberlehrer Anderson das Gebet, es folgten Gesänge und Deklamationen, darnach die Festrede des Herrn Sablowski über „das Wirken Luthers als eines echt deutschen Mannes". Mit Liedervorträgen der obersten Chorklasse schlofs die Feier.

Vom 6. bis 23. September führte der Direktor die Halbjahrsrevision aller Klassen in den Hauptfächern aus.

30. September trat Oberl. Frl. Wermbter mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten einen Urlaub auf ein Jahr zu weiteren Sprachstudien in England und Frankreich an, wo sie früher schon mehrere Jahre zu gleichem Zweck sich aufgehalten.

6. und 7. Oktober nahm der Anstaltsleiter an der Direktorenversammlung und an den Verhandlungen des Preufsischen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen in Bromberg teil. Unter den Ergebnissen der anregenden Tagung sei hier die Ablehnung des Kartenzeichnens im erdkundlichen Unterricht, dafür Beschränkung auf ausgewählte einfache Skizzen von Flufsläufen, Küstenlinien, Gebirgsrichtungen und leichten Länderumrissen (ohne Gradnetz!) hervorgehoben. Für die Behandlung lyrischer Gedichte im Deutschunterricht wurde im Anschlufs an die Verhandlungen des letzten Kunsterziehungstages von Weimar vor Zerpflückung und öder Erklärungssucht gewarnt und vor der grausamen Wut, jedes zartempfundene Lied an eine Gedankenkette zu legen. Bedauerlich ist es, dafs man auf die Überfütterung der Mädchen mit poetischer Nahrung nicht mehr eingehen konnte. Die Berichte über den internationalen Schüler-Briefwechsel zeigten erfreuliche Übereinstimmung in der günstigen Beurteilung dieses Förderungsmittels, dessen unsere Schule sich unter gewissenhafter Aufsicht sachkundiger und opferwilliger Lehrkräfte bereits 4 Jahre lang bedient.

18. Oktober verband der Direktor mit der Eröffnung des Winterhalbjahrs eine Erinnerung an den hochseligen Kaiser Friedrich III. und die Einführung der Lehrerin Frl. Lehmkuhl aus Danzig in ihr Amt als Stellvertreterin der Oberl. Frl. Wermbter.

31. Oktober wurde in der gemeinsamen Morgenandacht über Luthers Reformationswerk gesprochen.

14. Dezember konnte wieder wie in den vorigen Jahren an das Krüppelheim in Angerburg eine ansehnliche Weihnachtsgabe unserer Mädchen abgesandt werden.

1905. 27. Januar feierte die Schule in der geschmückten Aula den Geburtstag des Kaisers mit Gebet, Deklamation, Vortrag von Gesängen und einer Festrede der Lehrerin Frl. Hensel über „die Schicksale Preufsens unter dem Szepter der Hohenzollern". In das Kaiserhoch flocht der Direktor herzliche Wünsche für recht baldige volle Genesung Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Eitel Friedrich ein. — Die Kinder der untersten 3 Klassen waren tags zuvor von den Ordinarien in entsprechender Weise auf die Bedeutung des hohen Festtages hingewiesen worden und nahmen an dem Festakt nicht teil.

3. Februar rezitierte vor den drei obersten Klassen unserer Schule iMonseur René Delbost aus Paris Szenen aus Molières LeBourgeois Gentilhomme und Le Malade Imaginaire, Gedichte von La Fontaine, Victor Hugo, Leconte de Lisle, F. Coppée und eine Erzählung von A. Daudet. Zum Schlufs erfreute er die Zuhörer wieder mit der Zugabe von zwei reizenden französischen Liedern. Nach den günstigen Erfahrungen, die wir mit den französischen Rezitationen in 5 Jahren gemacht haben, wollen wir auch dieses Förderungsmittel, welches sich bei den Neuphilologen zunehmender Beliebtheit erfreut, uns nicht entgehen lassen.

Vom 1.—25. März leitete der Direktor die mit der Jahresschlufsrevision verbundenen Versetzungsprüfungen.

Im kommenden Schuljahr sind die Ferien auf folgende Termine gelegt: Ostern von Sonnabend d. 8. April bis Donnerstag d. 27. April, Pfingsten von Donnerstag d. 8. Juni bis Donnerstag d. 15. Juni, Sommer von Sonnabend d. 1. Juli bis Dienstag d. 1. August, Michaelis von Sonnabend d. 30. September bis Dienstag d. 17. Oktober, Weihnachten von Freitag d. 22. Dezember bis Dienstag d. 9. Januar.

Der Gesundheitszustand der Schülerinnen war im verflossenen Jahre, namentlich im November und Dezember, wenig günstig; die Masern- und Influenzaepidemieen hielten eine gröfsere Anzahl Mädchen, besonders aus den jüngsten Jahrgängen, der Schule fern. Auch mehrfache Erkrankungen von Mitgliedern des Lehrerkollegiums kamen vor. Herr Stubenvoll

mufste 10, Frl. Kröhnert 2, Frl. Liedtke 7 Tage, Herr Sablowski 4½ Wochen ununterbrochen und später noch 8 Tage, Frl. Loebell 3 Tage, der Direktor 2½ Wochen den Unterricht aussetzen. Aus anderen Gründen wurden beurlaubt: Frl. Kröhnert 1 Tag, Frl. Liedtke 2, Frl. Oberl. Wermbter 3, Herr Oberl. Anderson insgesamt 6, Herr Loebell 4 und wegen ansteckender Krankheit in der Familie 7 Tage, Herr Konrad zusammen 18 Tage. Ferner erhielt Herr Konrad zur Teilnahme an einem Zeichenkursus 5 Monate Urlaub und Frl. Oberl. Wermbter zu Studienzwecken auf 1 Jahr Auslandurlaub. Zu der längeren Vertretung des Herrn Sablowski wurde wieder die geprüfte Lehrerin Frl. Podlech, welche schon im letzten Vierteljahr des vorigen Schuljahrs uns ihre schätzenswerte Kraft geliehen, aus Königsberg berufen; für Frl. Oberl. Wermbter trat die geprüfte Lehrerin Frl. Lehmkuhl aus Danzig, welche zu ihrer weiteren Ausbildung sich 2 Jahre im Auslande aufgehalten und an der Universität Jena einen Ferienkursus besucht hat, ein; die Stunden des Herrn Konrad übernahm die geprüfte Lehrerin Frl. Czygan aus Insterburg, und für die kürzeren Vertretungen des Frl. Liedtke und des Herrn Sablowski im letzten Vierteljahr erbot sich die geprüfte Lehrerin Frl. Margarete Bartezky. Die sonst noch nötige Aushilfe leisteten die Mitglieder des Kollegiums. Allen freundlichen Helfern sei für die treue und gewissenhafte Mitarbeit, den hochlöblichen Stadtbehörden aber für die gütige Bewilligung der in einzelnen Fällen erforderlich gewesenen Geldmittel herzlicher Dank ausgesprochen. Mit gleicher Empfindung erwähnen wir die Neuordnung der Gehaltssätze.

Im Lehrplan hat das verflossene Schuljahr keine erhebliche Änderung gebracht. Den neuesten Forderungen des Zeichenunterrichts suchten wir durch weitere Beschaffung vorschriftsmäfsiger neuer Lehrmittel und Utensilien nachzukommen, vor allem aber dürfen wir ihnen gerecht zu werden hoffen durch die Einführung unseres Zeichenlehrers in die neue Methode an der Königlichen Kunstschule zu Berlin. Diese aufserordentliche Vergünstigung führen wir mit freudigem und ehrerbietigstem Dank gegen die hohe Königliche Regierung an. — Mit den Schönschriften haben wir in den obersten Klassen Übungen in der Ausfüllung von Post- und mannigfaltigen anderen Formularen verbunden. — Der Tanzunterricht ist wie in den früheren Winterhalbjahren unter Leitung des Frl. Kröhnert lehrplanmäfsig betrieben. Die uns sonst noch wertvoll und nutzbringend erscheinenden Besonderheiten: die jeden Monat stattfindenden Deklamationsstunden, die schon erwähnten französischen Rezitationen, der internationale Briefwechsel, die Blumenpflege, häufigere Klassenspaziergänge, auch gemeinsamer Schlittschuhlauf haben den Unterrichtsbetrieb ergänzt und angeregt, die Erziehungsarbeit unterstützt. Den Mädchen der beiden Oberklassen war im letzten Sommer Gelegenheit geboten, das Lawn-Tennis auf dem von der Stadt hergegebenen Platz an der Meiserstrafse fortzusetzen.

An die Eltern

unserer Schülerinnen richten wir an dieser Stelle wie alljährlich besondere Wünsche und Mitteilungen. In Krankheitsfällen müssen wir die Eltern oder ihre Stellvertreter um möglichst baldige Anzeige an den Klassenlehrer, spätestens am dritten Versäumnistage dringend ersuchen. Nach überstandener ansteckender Krankheit darf die Schülerin vor Ablauf der vorgeschriebenen Sicherheitsfrist (bei Masern und Röteln 4, bei Scharlach 6 Wochen) nur mit ärztlicher Bescheinigung wieder zur Schule kommen. Gleiche Vorsicht ist bei gesunden Schülerinnen geboten, in deren Häuslichkeit ein Fall von ansteckender Krankheit festgestellt ist. Nach der behördlichen Anweisung sollen ferner die Kleider der Genesenen, bevor der Schulbesuch wieder aufgenommen wird, einer gründlichen Desinfektion unterzogen werden.

Wenn es angezeigt erscheint, dafs eine Schülerin in irgendeinem Lehrgegenstande Nachhilfe erhalte, wolle man sich dieserhalb erst von dem Fachlehrer oder dem Direktor Auskunft und Vorschläge erbitten.

Mit diesen Ostern schliefst das erste Jahrzehnt ab, in welchem die für die höhere Mädchenschule Preufsens erlassenen Maibestimmungen in Kraft waren. Erfreulicherweise hat diese Probezeit die Zahl der Anstalten mit 10jährigem Lehrgange, den jene Bestimmungen neben dem neunjährigen duldeten, ständig wachsen lassen, und es ist mit grofser Wahrscheinlichkeit sehr bald die allgemeine Verordnung des 10jährigen Systems zu erwarten. Mit Genugtuung schauen wir auf die Organisation unserer Schule, die die offenbaren Vorteile dieses weiter angelegten Planes unseren Zöglingen schon seit 1891 gewährte. Das abgelaufene

Jahrzehnt hat ferner trotz aller Gegenbemühungen die hochwichtige Frage nach gründlicherer Ausbildung des weiblichen Geschlechts, nicht allein zwecks besserer Versorgung, sondern um dem Leben einen befriedigenderen Inhalt zu geben, weiter und weiter aufgerollt und auch schon so manchen wirklichen Erfolg gezeitigt. Die gesunden Forderungen der Frauenwelt finden immer mehr Beachtung, Würdigung und Erfüllung; nach und nach öffnen sich den strebsamen jungen Mädchen immer mehr Berufswege, die zu auskömmlichen und gesicherten Lebensstellungen führen. Freilich steigen nun bei gröſserem Zulauf zu einzelnen Berufsarten die Ansprüche an die Leistungen. Nicht nur die angehende Lehrerin muſs auf das Seminar eine tüchtige, sichere Vorbildung von einer vollorganisierten höheren Mädchenschule mitbringen, um den Anforderungen zu genügen, bei vielen anderen Beschäftigungen und Anstellungen wird das Abgangszeugnis der I. Klasse einer solchen Lehranstalt ebenfalls zur Bedingung gemacht. Erst kürzlich, unter dem 16. Dezember 1904, hat der Herr Verkehrsminister verfügt, daſs im Eisenbahndienst (Bureau-Beschäftigung) nur Bewerberinnen mit guten Zeugnissen über erfolgreichen Besuch der ersten Klasse einer **höheren** Mädchenschule Anstellung finden sollen.

Wir richten daher wiederholt an die Eltern in ihrem eigensten Interesse die Mahnung, ihre Töchter nicht vorzeitig aus der Schule herauszunehmen; nur die Erledigung des ganzen zehnjährigen Lehrkursus in unserer Klasse Ia gibt den Mädchen eine abgeschlossene Bildung, die auch denjenigen, welche von dem vollen Abgangszeugnis keinen Gebrauch zu machen gedenken, eine angenehmere Mitgabe sein wird als der in allen Lehrfächern unvollendete Abschluſs. Ebenso halten wir es aber auch für durchaus ratsam, daſs wenigstens die am Ort wohnenden Eltern, die für ihre Töchter die höhere Mädchenschule zu wählen entschlossen sind, uns diese von Anfang an zuführen, damit sie nicht mit Lücken zu kämpfen haben, welche erfahrungsmäſsig mit dem späteren Eintritt in den vorgeschrittenen Lehrgang sich bemerkbar machen und leicht ein Zurückbleiben verschulden.

XI. Statistische Mitteilungen.

	I. a.	I. b.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	Summe.
Bestand am I. Februar 1904	12	15	25	20	26	32	37	39	39	18	263
Abgang bis Ostern	12	5	3	2	1	1	2	2	2	—	30
Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	1	2	3	8	25	41
Bestand zu Anfang 1904/5	9	21	21	24	32	31	42	42	27	25	274
Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	2	1	1	—	—	5
Abgang " " "	—	1	3	1	1	1	2	3	—	1	13
Aufnahme zu Michaeli 1904	—	1	—	—	1	1	1	—	3	—	7
Bestand zu Anfang des Winterhalbjahrs	9	21	18	23	33	33	42	40	30	24	273
Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Abgang " " "	—	—	1	1	—	1	—	1	—	1	5
Bestand am I. Februar 1905	9	21	17	22	33	32	42	39	30	23	268
Davon sind einheimisch	9	19	14	18	25	25	32	33	29	22	226
" " auswärtig	—	2	3	4	8	7	10	6	1	1	42
" " evangelisch	8	20	14	19	32	31	42	35	29	23	253
" " katholisch	—	—	2	3	1	1	—	3	1	—	11
" " mosaisch	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	4
" " Dissidenten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Durchschnittsalter **am I./4. 05** (Jahr und Monat)	16.4	15.7	14.9	13.7	12.10	12	10.11	9.3	8.3	7.2	
Befreit vom Zeichnen	—	40%	29%	4,5%	13%	3,2%	—	—	—	—	15%
" " Singen	11%	9,5%	23,4%	4,5%	13%	—	2,4%	—	—	—	7,4%
" " Turnen	11%	4,8%	5,8%	9,2%	15,2%	6,2%	—	5,2%	—	—	5,3%
" von Handarbeiten	—	40%	29%	4,5%	15,2%	9,4%	2,4%	—	—	—	13,7%
Es genossen halbe Freischule	3	4	—	2	2	1	2	1	—	—	15

XII. Aus Ia zu Ostern 1905 mit Abgangszeugnis entlassene Schülerinnen.

No.	Namen.	Conf.	Geburts- Ort.	Geburts- Zeit.	Aufnahme- Klasse.	Aufnahme- Zeit.
561	Erna Bischoff . .	ev.	Pillkallen	24. 3. 89	IX	Ost. 95
562	Meta Demant . .	„	Gumbinnen	17. 6. 88	„	„ „
563	Elfriede Engel . .	„	Riesenburg	25. 4. 89	VI	„ 98
564	Meta Gerhardt . .	„	Gumbinnen	19. 9. 88	V	„ 99
565	Erna Jaquet . . .	„	Johannisburg	31. 7. 88	IX	„ 95
566	Käthe Krieger . .	„	Pr.-Eylau	9. 1. 89	IV	„ 1900
567	Lisbeth Pfähler . .	„	Gumbinnen	4. 2. 89	IX	„ 95
568	Elsa Polley . . .	mos.	„	28. 10. 87	„	„ 94
569	Margarete Schulz .	ev.	„	16. 5. 89	V	„ 99

Jaquet und Krieger wollen sich dem Lehrerinnenberuf zuwenden.

XIII. Bibliothek und Lehrmittel.

Anschaffungen aus Etatsmitteln:

1) für die Lehrerbibliothek und die Lehrmittelsammlungen: Delitzsch, Babel und Bibel, Rückblick und Ausblick. — Zabludowski, Überanstrengung beim Schreiben und Musizieren. Unold, Aufgaben und Ziele des Menschenlebens. Martin, die höhere Mädchenschule in Deutschland. Bennigsen, Pädagogik. Kunsterziehungstag, deutsche Sprache und Dichtung. Lange, Grundfragen der Mädchenschulreform; Erziehungsfragen; Weltanschauung und Frauenbewegung. — Weber, Wind und Wetter. — Pohle, Entwickelung des deutschen Wirtschaftslebens. Otto, das deutsche Handwerk. — Eschner, 2 technologische Tafeln. Lehmann-Leutemann, 8 Tafeln aus dem zoologischen Atlas. — Bartsch, erste Heimatkunde. Langenbeck, Landeskunde von Elsafs und Lothringen. Kerp, Landeskunde von Skandinavien. — Gaebler, Karte von Belgien und den Niederlanden. Diercke, Karte von Asien. Lang, Erdkarte. — Hölzel, 2 Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. Waren, 5 Zonenbilder. Lehmann, 15 geographische Charakterbilder. — Weber, der deutsche Spielmann, Auswahl aus dem Schatz deutscher Dichtung, 15 Bände. Wetzel, die deutsche Sprache. Kluge, Themata zu deutschen Aufsätzen. Naumann, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. Borinski, Lessing 2 Bände. Harnack, Schiller 2 Bände. Stümcke, Corona Schröter. Wychgram, Charlotte von Schiller. Lemp, zur deutschen Literatur. — Matthaei, deutsche Baukunst im Mittelalter. Breull, Kunstpflege in der Schule. Prang, Lehrgang für die künstlerische Erziehung. Lemp, zur Kunst. Spemann, Kunstlexikon. — Gottfr. Keller, gesammelte Werke 10 Bände. Heinr. Seidel, Gesamtausgabe der Gedichte. Büchner, das tolle Jahr. — Brede, das Lied von der Glocke, Klavierauszug, Soli und 40 Chorstimmen. — Eine Sammlung von Vasen und Urnen in antiken Formen für den Zeichenunterricht. — Wohlrath, Hilfsbuch für das Mädchenturnen. — Hirts Tafeln mit Normalalphabet. — Schmidt, Lehrbuch der englischen Sprache. Rentsch, Talks about English Life. Grieb-Schröer, Wörterbuch der englischen Sprache, 2 Bände. — Denkschrift über das deutsche Privatschulwesen. Teubner, statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Schirmacher, die moderne Frauenbewegung. Schneider, Gesundheitslehre und Haushaltungskunde. — Gumbinner Adrefsbuch herausg. von Klinger. — Spirituspräparate: Chamäleon, Afrikanischer Skorpion, Feuersalamander, Bandwurm, Kreuzotter. — Adolf Menzel, Friedrich der Grofse; die Tafelrunde (Nachbildg.). Leonardo da Vinci, das Heilige Abendmahl (Nachbildg.). — Im Austausch gingen von 250 Anstalten die Jahresberichte ein.

Zeitschriften: Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. Wychgram, Frauenbildung. Hessel, Mädchenschule. Bode, ostdeutsche Monatshefte. Haack-Fischer, geographischer Anzeiger. Les Annales. The Illustrated London News. Amtliches Schulblatt der Königl. Regierung zu Gumbinnen. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

2) für die Schülerinnenbibliothek: Frida Jung, Maienregen 4 Exempl. Gnauck-Kühne, Goldene Früchte. Förster, Lebenskunde. Polack, Unser Schiller. Weitbrecht, Jugendblätter.

Schanz, Huberta Sollacher. Hauff, Lichtenstein. Dove, Südwestafrika. Holzgräfe, Der deutsche Ritterorden. Ehlers, Im Satttel durch Indo-China 2 Bände; Im Osten Asiens; Samoa. Biedenkapp, Aus Deutschlands Urzeit. Trinius, Streifzüge durch Thüringer Land. Dieffenbach-Merkator, Für unsere Kleinen.

3) an Utensilien: 1 Demonstrationsständer mit 3 ausziehbaren Einsätzen; 2 Zeichenständer mit verstellbarer Platte; der dritte Kartenschrank; ein Konferenztisch; ein Lehrerschrank mit verschliefsbaren Fächern; emaillierte Schilder zu den Unterrichtsräumen, Schränken und Schlüsseln; 1 Ofenschirm für Kl. IV.

An Geschenken kamen hinzu: 8 Schulbücher von der früheren Schülerin Rödlinger, 4 Exempl. Engelien und Fechner deutsches Lesebuch III. Teil von der Verlagsbuchhandlung Grieben-Berlin für die Unterstützungsbibliothek; 8 Exempl. E. Braun, Chinafahrt und Chinageschichten von Herrn Superintendent Braun-Angerburg für die Schülerinnenbibliothek; Sporschil 5 Bände Chronik von Herrn Dr. A. Kehler; Eisenbahnkarte von Deutschland und Führer durch Stuttgart und Umgebung von Herrn Kollegen Loebell; ein ausgestopfter Fischreiher von Herrn Dr. Kehler; eine grofse Photographie des früheren Schulhauses von dem Photographen Herrn Lasch.

Aus den Beständen der Realschule wurden überwiesen: 1 Harmonium, eine Anzahl Schulbänke, Zeichentische, Tafeln, 2 Schränke.

Für alle Zuwendungen spricht die Anstalt den besten Dank aus.

XIV. Unterstützungskasse.

		M.	Pf.
Bestand am 7. März 1904		464 M.	74 Pf.
Dazu 1904 am 8. April von Herrn Prediger Krieger aus Reimerfond		20 „	— „
„ „ „ 7. Mai für Ansichtspostkarten		9 „	10 „
„ „ „ 14. Mai aus Klasse IX u. VII		2 „	50 „
„ „ „ 7. Juni vom Schulfest		28 „	10 „
„ „ „ 27. Juni für Sammelpapier		4 „	50 „
„ „ „ 22. Dezember von Ungenannt		5 „	15 „
„ 1905 „ 7. März von abgehenden Schülerinnen		10 „	— „
„ Zinsen pro 1904		14 „	51 „
	Summa	558 M.	60 Pf.

Davon ab:

	M.	Pf.
1904 am 19. April Unterstützung an eine Schülerin der III. Klasse	20 M.	— Pf.
1905 am 27. Januar für 1 Kranz	— „	60 „
„ am 3. Februar Rezitation Delbost	21 „	55 „
	42 M.	15 Pf.

	M.	Pf.
Davon ab	42 M.	15 Pf.
bleibt 14. März 1905 Bestand:	516 M.	45 Pf.

Herzlichsten Dank für die Spenden.